Die Vogelwelt des Rötelseeweihergebietes bei Cham/Oberpfalz 1998

Von Peter Zach

1. Einleitung

Das Rötelseeweihergebiet zählt zu den ornithologischen Schwerpunktgebieten Bayerns. Für viele seltene Vogelarten stellt die Weiher- und Auenlandschaft einen überregional bedeutenden Brut- bzw. Rastplatz dar. Über die Vogelwelt des Gebietes wurde daher in der Vergangenheit bereits mehrfach berichtet, zuletzt über den Zeitraum 1988 bis 1997 (ZACH 1998).

Ziel des vorliegenden Beitrages ist es, kurz über die Beobachtungsergebnisse 1998 zu informieren. Ähnlich wie für andere Gebiete Bayerns, z. B. den Altmühlsee oder das Ammerseegebiet, sollen zukünftig jährliche Berichte vorgelegt werden.

2. Material und Methode

Das Untersuchungsgebiet wird seit 1971 planmäßig auf seine Vogelwelt hin untersucht. Seit 1972 läuft ein Brut- und Rastvogelmonitoring an über 75 relevanten Arten. 1998 wurden an 258 Tagen Zählungen mit einem Gesamtzeitaufwand von 990 Stunden durchgeführt. Tabelle 1 zeigt die Anzahl der Zählungen aufgeschlüsselt nach Monaten.

Die zeitaufwendige Erfassung der Vogelbestände wäre ohne die Mithilfe eines zuverlässigen Teames nicht möglich gewesen. Besonderen Dank schulde ich daher A. Fischer, A. Stelzl und J. Vogl. Darüber hinaus stellten folgende Damen und Herren Beobachtungsdaten zur Verfügung: J. Bauer, H. Braun, M. Fischer, K. Groitl, J. Muggenthaler, K.H. Pöllet, F. Scheurer, D. Willomitzer, R. Wittmann, F. Wölfl, M. Wölfl und F. Zach.

Die meldepflichtigen Arten wurden der Deutschen Seltenheitenkommission gemeldet.
Zur Gebietsabgrenzung und Topographie des Gebietes siehe ZACH 1989, 1994 und 1996 b.

3. Witterung

Das Jahr 1998 war gekennzeichnet durch ein außergewöhnliches Niederschlagsdefizit in den ersten 8 Monaten und einer überdurchschnittlichen Regenmenge in den Monaten September, Oktober und November. Über 100 mm Niederschläge innerhalb weniger Tage führten vom 15. 18. 9. zu einem mittleren Hochwasser. 4 weitere Hochwässer verwandelten vom 29.10. 12.11. die Regenaue erneut in eine riesige Was-

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
16	16	25	23	26	23	18	27	29	24	17	14

Tab. 1: Monatliche Verteilung der Zählungen

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Foto 1: Großer Rötelsee von Osten, Foto: P. Zach

serfläche. Das erste Quartal war im langjährigen Vergleich zu warm, so daß es nur vom 25.1. 20.2. zu einer Vereisung der Weiher kam. Im Herbst setzte die Vereisung mit den ersten Eistagen am 20.11. sehr früh ein. Die Eisdecke blieb bis zum 31.12. bestehen.

4. Wasserverhältnisse

Durch die langanhaltende Frühjahrstrockenheit sank der Wasserspiegel der meisten Weiher im Laufe des Frühjahrs um bis zu 20 cm. Am Kl. Rötelsee und am Angerweiher entstanden ab Anfang Juni schmale Schlickränder. Am Gr. Rötelsee wurde der Wasserstand ab Mitte August gezielt abgesenkt, um Schlammflächen und Seichtwasserzonen für Reiher, Gründelenten, Rallen und Limikolen zu schaffen. Ende August standen rund 5 ha Schlickflächen zur Verfügung. Ab Ende Oktober wurde der Wasserpegel wieder auf das Winter- und Frühjahrsniveau angehoben. Die übrigen Weiher erreichten während der Starkregen im September ihre ursrünglichen Wasserstände.

5. Jagd

Die Wasservogeljagd an den Rötelseeweihern und am Letten- und Angerweiher ist aufgrund der NSG-Verordnung bis zum 15.10. untersagt. An den Rötelseeweihern verzichtet der Jagdpächter darüber hinaus freiwillig ganzjährig auf die Ausübung der Wasservogeljagd. Diese Regelung wird seit 1991 praktiziert. Bei vielen Wasservogelarten wurden seither neue Herbstmaxima erreicht, z. B. bei der Schnatter-, Krick- und Stockente (vgl. dazu auch GEIERSBERGER & ZACH 1997).

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

6. Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet gelangen 1998 Nachweise von 201 Arten, darunter von 7 Gefangenschaftsflüchtlingen. 112 Arten brüteten sicher bzw. wahrscheinlich im Gebiet. Die Artenliste umfaßt jetzt insgesamt 270 Arten (incl. 10 Gefangenschaftsflüchtlinge).
Zur bisherigen Artenliste kommen folgende Arten neu hinzu:

Halsbandkasarka (Tadorna tadornoides)
4 Ind. vom 10.10. 31.10. am Auweiher (A. Fischer und P. Zach)

Chilepfeifente (Anas sibilatrix)
1 Männchen am 11.5. am Großen Rötelsee (P. und F. Zach)

Kastanienente (Anas castanea)
1 Männchen vom 1.4. 30.6. und am 4.11. an verschiedenen Weihern (P. Zach und A. Fischer)

Schwarzstirnwürger (Lanius minor)
1 Männchen am 15.5. an einem Feldweg südlich von Laichstätt (P. Zach)

Ein erster sicherer Nachweis gelang auch von der Steppenmöwe (Larus c. cachinnans), einer Unterart der Weißkopfmöwe. Der Verfasser und A. Fischer beobachteten ausgiebig 1 Ex. im 4. Winterkleid am 11.10. am Großen Rötelsee.

Als neuer Brutvogel ist möglicherweise der Schwarzmilan einzustufen. Die Beobachtung eines nistmaterialtragenden Vogels in der Nähe des Thierlsteiner Auholzes deutet zumindest auf einen Brutversuch hin.
Über die Brutbestände der wichtigsten Arten gibt Tab. 2 Auskunft. Tab. 3 listet die Jahresmaxima ausgewählter Gast- und Brutvogelarten auf.

Arten mit überregional bedeutsamen Vorkommen:

Schwarzhalstaucher
Nach dem kräftigen Bestandseinbruch 1996 scheint sich die Art wieder zu erholen. Mit 66 jungeführenden Paaren 1998, wurde der Bestandsrückgang nahezu wieder ausgeglichen (vgl. Abb. 1). Der deutsche Brutbestand liegt zur Zeit bei 1200 BP (KOOP 1998). Im Untersuchungsgebiet kon-

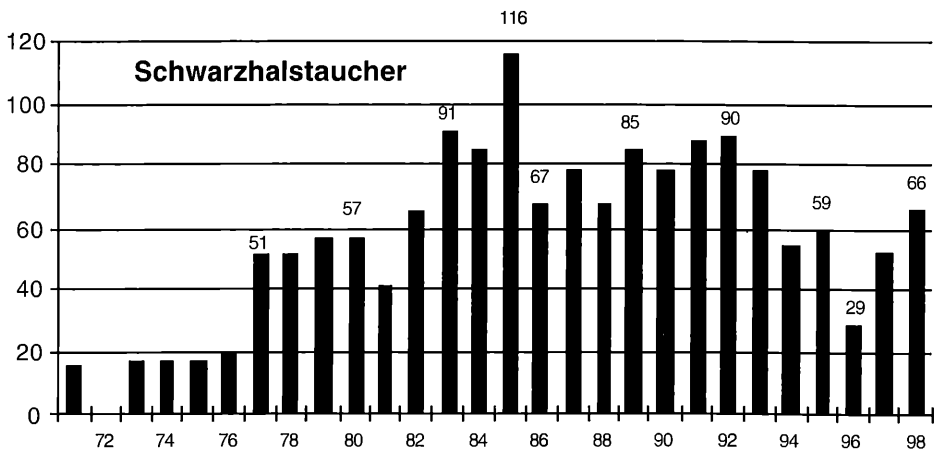

Abb. 1: Brutbestand des Schwarzhalstauchers im Rötelseeweihergebiet 1971 1998

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

zentriert sich die Population gegenwärtig ausschließlich auf den Großen Rötelsee, wo die Art in bzw. im Umfeld der Lachmöwenkolonien brütet.
Der Aufzuchterfolg war 1998 mit 30 Jungen im Vergleich zu 1997 mit 70 Jungen sehr gering. Viele Paare verloren in der Schlechtwetterperiode vom 10. 13.6. ihre Jungen.

Silberreiher
Die Zunahme des Silberreihers im UG hält unvermindert an (Abb. 2). 1998 wurde ein neuer Rekordwert erreicht. A. Fischer und der Verfasser beobachteten am 22.10. mit 42 Ex. die höchste je an einem Ort in Deutschland festgestellte Zahl. Wie bereits bei ZACH (1996 a) angedeutet, nutzen die Silberreiher vor allem Weiher mit einem hohen Kleinfischvorkommen, wie es insbesondere am Großen und Kleinen Rötelsee gegeben ist. Der inzwischen eingewanderte Blaubandbärbling stellt dabei neben verschiedenen Weißfischarten die Hauptnahrung dar.
Der Anstieg der Rötelseezahlen steht ganz offensichtlich auch in enger Korrelation zum Anwachsen der Brutpopulation am Neusiedler See. Dort wurde 1997 mit 737 BP und 1998 mit min. 660 BP ein neuer Höchstbestand erreicht (GRÜLL 1998, ZUNA-KRATKY & SAMWALD 1997, ZUNA-KRATKY & ZECHNER 1998).

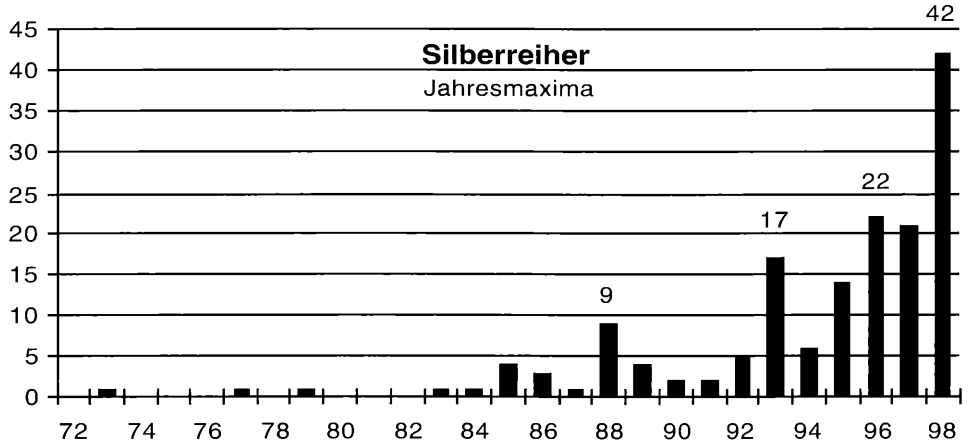

Abb. 2: Jahresmaxima des Silberreihers im Rötelseeweihergebiet 1972 1998

Schnatterente
Die Brutpopulation schwankt seit Jahren zwischen 10 und 26 jungeführenden Weibchen. 1998 zogen 16 Weibchen Junge auf. Langfristig zeichnet sich ein deutlicher Bestandsanstieg ab (Abb. 3). Zusammen mit den erfolglosen bzw. nichtbrütenden Paaren ist aktuell von einem Bestand von 30 35 Paaren auszugehen. Der Schwerpunkt des Vorkommens liegt seit jeher am Großen und Kleinen Rötelsee sowie am Lettenweiher.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Der Frühjahrszug erreichte 1998 mit 296 Ind. einen neuen Höhepunkt. Das 1%-Kriterium (120 Ind.) für Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung gemäß der „Ramsar-Konvention" wird seit 1990 regelmäßig überschritten. Das bisherige Zugmaximum wurde am 3.10.1995 mit 490 Ind. ermittelt (siehe Abb. 4).

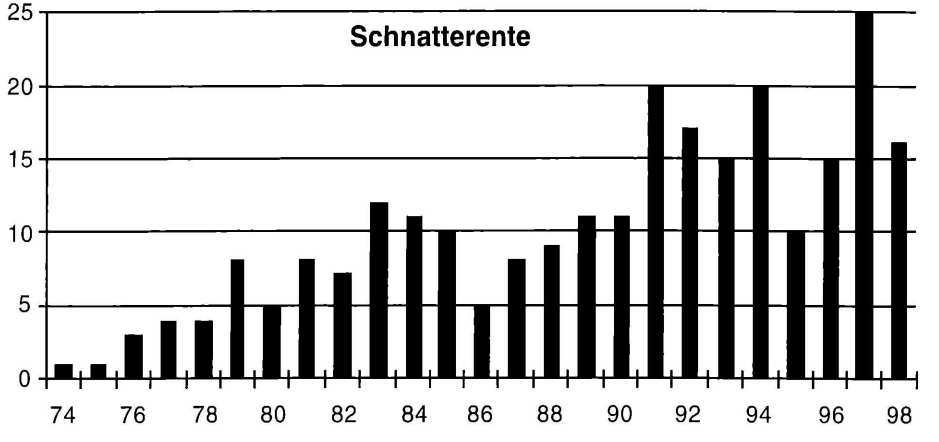

Abb. 3: Brutbestand der Schnatterente im Rötelseeweihergebiet 1974 1998

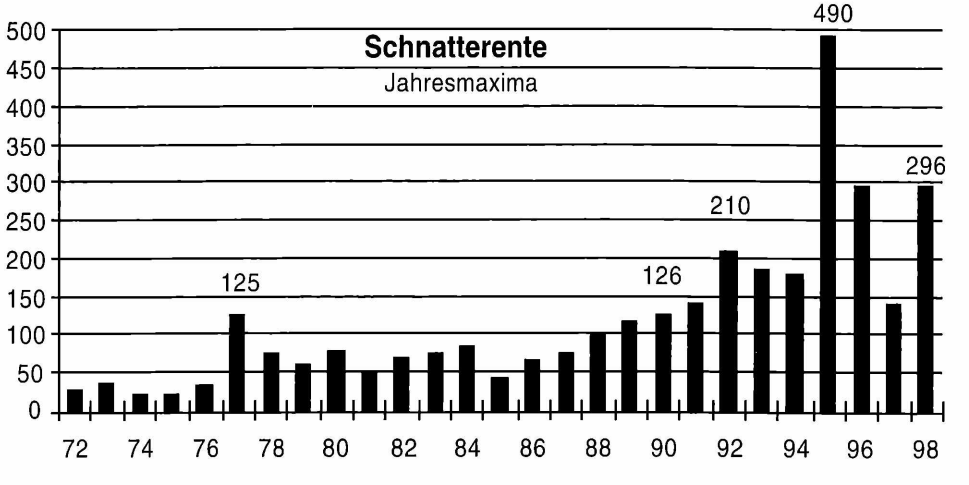

Abb. 4: Jahresmaxima der Schnatterente im Rötelseeweihergebiet 1972 1998

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Wiesenbrüter

Das Regental westlich von Cham zählt zu den wichtigsten Lebensräumen wiesenbrütender Vogelarten in Bayern. Mit Ausnahme der Grauammer kommen alle Arten vor. Allerdings ist der Brutbestand der Uferschnepfe bereits Anfang der 80er Jahre besorgniserregend zusammen-geschrumpft. 1998 kamen 4 BP vor. Der Rotschenkel brütet nur noch unregelmäßig.
In den letzten 10 Jahren zeigte der Große Brachvogel, die Uferschnepfe und der Kiebitz einen weitgehend stabilen Bestandsverlauf. Wiesenpieper und Braunkehlchen nahmen sogar deutlich zu. Abnehmende Tendenz weisen die Bekassine und der Wachtelkönig auf. Letzterer war 1998 nur mit einem rufenden Männchen vertreten (siehe Tab. 2).
Der Reproduktionserfolg des Gr. Brachvogels lag 1998 mit 0,45 Jungen/BP im Vergleich zu 1997 mit 1,05 Jungen/BP recht niedrig, bei der Uferschnepfe mit 2,0 Jungen/BP dagegen sehr hoch. Das Paar des Rotschenkels blieb erfolglos. Einen erfreulich hohen Aufzuchterfolg verzeichnete das Braunkehlchen. Von 19 Paaren zogen 12 erfolgreich mindestens 51 Junge auf. Der Kiebitz verfehlte in der Teilpopulation Cham-Michelsdorf mit 0,79 Jungen/BP (97 Paare mit 77 flüggen Jungen) nur knapp den zur Bestandserhaltung notwendigen Reproduktionswert.
Das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm und das Naturschutzgroßprojekt „Regentalaue“ wirken sich zunehmend positiv auf die wiesenbrütenden Arten aus.

Blaukehlchen

Der Blaukehlchenbestand erreichte mit 46 singenden Männchen 1997 und 44 singenden Männchen 1998 ein neues Maximum. Zum Vergleich: 1978 lag die Zahl der singenden Männchen bei 15, 1988 bei 22. Nach FRANZ (1998) ist derzeit (1996) von 3300 3500 BP in Deutschland auszugehen. Die Rötelseepopulation macht demnach gut 1% des deutschen Bestandes aus. Im Untersuchungsgebiet brüten rund 70% der Paare auf Flächen, die im Rahmen des „Regentalauenprojektes“ für Naturschutzzwecke erworben wurden.

Schilfrohrsänger

Diese in Deutschland stark gefährdete Art weist im Rötelseeweihergebiet einen recht guten Bestand auf, wenngleich die Zahlen Ende der 70er/Anfang der 80er Jahre nicht mehr erreicht werden. In den letzten 5 Jahren schwankte die Population zwischen 21 und 31 Sängern. 1998 ergaben die Zählungen 24 singende Männchen. Das Gros des Vorkommens brütet am Großen Rötelsee und am Mönchsweiher. Am Lettenweiher ist die Art wegen der fortschreitenden Verbuschung und Bewaldung der Verlandungszone mittlerweile verschwunden.

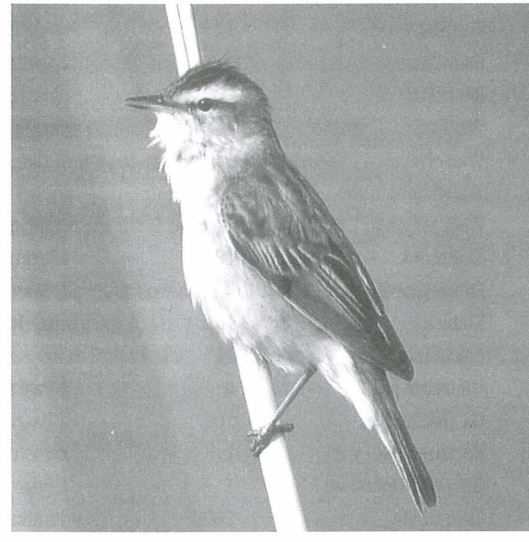

Foto 2: Schilfrohrsänger, Foto: P. Zach

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 2: Brutbestände ausgewählter Vogelarten des Rötelseeweihergebietes 1998 (BP, jungeführende Paare/Weibchen bzw. singende Männchen oder Reviere)

Art	Anzahl	Bemerkung
Zwergtaucher	22	18 Paare mit Reproduktionserfolg; min. 48 flügge Junge
Haubentaucher	17	15 Paare mit Reproduktionserfolg; 30 flügge Junge
Schwarzhalstaucher	66	66 jungeführende Paare mit min. 30 flüggen Jungen
Graureiher	23	mindestens 66 flügge Junge
Weißstorch	1	2 flügge Junge
Höckerschwan	4	3 Paare mit Reproduktionserfolg; 9 flügge Junge
Schnatterente	16	16 jungeführende Weibchen mit 112 pullis; 75 fl. Junge
Krickente	2	1 Paar mit Reproduktionserfolg; 4 flügge Junge
Stockente	41	neuer Rekordwert; 41 jungeführ. Weibchen mit 331 pull.
Knäkente	4	2 Paare mit Reproduktionserfolg; 3 und 5 flügge Junge
Löffelente	0	zum ersten Mal seit über 10 Jahren kein Brutnachweis
Tafelente	42	42 jungeführende Weibchen mit 241 pullis
Reiherente	57	57 jungeführende Weibchen mit 357 pullis
Wespenbussard	1	Thierlsteiner Auholz
Schwarzmilan	1	Thierlsteiner Auholz; übersommerndes Paar
Rohrweihe	3	1 Paar mit Reproduktionserfolg; 4 flügge Junge
Habicht	1	Thierlsteiner Auholz
Mäusebussard	5	neuer Rekordwert; Feldmausgradation
Turmfalke	12	höchster Brutbestand seit 1977; Feldmausgradation
Baumfalke	1	1 weiteres BP am Rande des UG
Rebhuhn	13	niedrigster Brutbestand seit 20 Jahren
Wachtel	15	deutlich weniger als im Rekordjahr 1997
Wasserralle	10	
Tüpfelsumpfhuhn	0	nach 1992 und 1993 erneut kein Bruthinweis
Wachtelkönig	1	wahrscheinlich keine erfolgreiche Brut
Bleßhuhn	48	48 jungeführende Paare mit 194 pullis
Flußregenpfeifer	4	4 Paare mit Reproduktionserfolg; 7 flügge Junge
Kiebitz	166	erste Junge bereits am 9.4.
Bekassine	11	
Uferschnepfe	4	3 Paare mit Reproduktionserfolg; 8 flügge Junge
Gr. Brachvogel	20	4 Paare mit Reproduktionserfolg; 9 flügge Junge
Rotschenkel	1	keine erfolgreiche Brut
Schwarzkopfmöwe	1	1 Paar vom 30.3. - 4.7.; kein direkter Brutnachweis
Lachmöwe	2800	deutlicher Rückgang seit 1991
Turteltaube	1	am Rande des Untersuchungsgebietes
Kuckuck	3	

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 2: Fortsetzung

Art	Anzahl	Bemerkung
Sperlingskauz	1	Thierlsteiner Auholz
Waldkauz	1	am Rande des Untersuchungsgebietes
Waldohreule	6	erste Ästlinge bereits am 8.5.
Rauhfußkauz	1	Thierlsteiner Auholz
Buntspecht	11	erste flügge Junge am 8.6.
Kleinspecht	4	erste flügge Junge am 6.6.
Feldlerche	170	deutliche Zunahme seit 1990
Uferschwalbe	3	Aufgabe der Bruten nach Störungen
Wiesenpieper	25	14 Paare mit Reproduktionserfolg
Schafstelze	24	alle Brutpaare in Ackerflächen
Gebirgststelze	1	
Blaukehlchen	44	erste flügge Junge am 30.5.
Gartenrotschwanz	1	
Braunkehlchen	19	höchster Brutbestand seit 1972; min. 51 flügge Junge
Feldschwirl	26	
Schlagschwirl	1	
Rohrschwirl	1	
Schilfrohrsänger	24	erste flügge Junge bereits am 23.6.
Teichrohrsänger	85	
Drosselrohrsänger	5	
Gelbspötter	18	
Dorngrasmücke	22	
Grauschnäpper	16	erste flügge Junge bereits am 26.6.
Waldbaumläufer	3	erst seit 1996 Brutvogel im Untersuchungsgebiet
Gartenbaumläufer	14	
Beutelmeise	3	2 erfolgreiche Bruten mit 2 und 4 flüggen Jungen
Pirol	3	
Neuntöter	4	alle Paare mit Reproduktionserfolg; 14 flügge Junge
Elster	14	
Dohle	6	Gehäusebruten in Thierlstein
Rabenkrähe	16	
Rohrammer	110	
Goldammer	105	
Zwergtaucher	52	01.09.
Haubentaucher	44	22.08.
Rothalstaucher	1	20.04./03.05.
Ohrentaucher	1	02.05./03.05.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 3: Höchstzahlen ausgewählter Vogelarten des Rötelseeweihergebietes 1998

Art	Anzahl	Beobachtungsdatum	Bemerkung
Schwarzhalstaucher	124	30.04.	
Kormoran	423	07.11.	neues Gebietsmaximum
Rohrdommel	1	02.05.	
Nachtreiher	1	25.04./19.06.	
Kuhreiher	2	15.06.	neues Gebietsmaximum
Silberreiher	42	22.10.	neues Gebietsmaximum
Graureiher	137	17.10.	
Purpurreiher	2	02.06.	
Schwarzstorch	6	31.08.	neues Gebietsmaximum
Weißstorch	98	17.08.	neues Gebietsmaximum
Höckerschwan	39	07.07.	
Singschwan	5	24.01.	
Saatgans	80	21.11.	
Bläßgans	1	11.03./07.11.	
Graugans	5	04.04.	
Brandgans	9	10.07.	neues Gebietsmaximum
Rostgans	1	02.09.-12-09.	
Nilgans	1	04.03.-14.03.	
Mandarinente	2	30.09.-31.12.	
Brautente	1	21.03.-24.03.	
Pfeifente	118	17.11.	neues Gebietsmaximum
Schnatterente	296	31.03.	neues Frühjahrsmaximum
Krickente	425	17.11.	
Stockente	2100	01.11.	neues Gebietsmaximum
Spießente	75	02.11.	neues Gebietsmaximum
Knäkente	26	03.04./18.04.	
Löffelente	62	07.11.	
Kolbenente	11	30.06.	neues Gebietsmaximum
Tafelente	168	19.03.	
Reiherente	294	06.10.	
Bergente	6	07.11.	neues Gebietsmaximum
Schellente	184	20.02.	neues Gebietsmaximum
Zwergsäger	2	01.12.	
Gänsesäger	110	19.12.	
Rohrweihe	7	08.04.	
Rotmilan	1	mehrfach	
Seeadler	1	05.03./17.03.	2. Kalenderjahr

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 3: Fortsetzung

Art	Anzahl	Beobachtungsdatum	Bemerkung
Kornweihe	2	mehrfach	
Wiesenweihe	1	08.08.	
Habicht	2	mehrfach	
Sperber	2	mehrfach	
Mäusebussard	23	05.02.	
Rauhfußbussard	1	12.12.	
Fischadler	1	mehrfach	
Rotfußfalke	1	15.05.	Weibchen
Merlin	1	03.11.	
Baumfalke	3	22.08.	
Wanderfalke	1	10.07./12.12.	
Tüpfelsumpfhuhn	1	20.08.-26.08.	
Bleßhuhn	218	28.03.	
Säbelschnäbler	1	28.03.	2. Gebietsnachweis
Flußregenpfeifer	8	25.04.	
Sandregenpfeifer	3	08.10.	
Goldregenpfeifer	92	27.03.	
Kiebitzregenpfeifer	1	23.10.	
Kiebitz	2608	06.03.	
Sanderling	2	21.09.	
Zwergstrandläufer	94	17.09.	neues Gebietsmaximum
Temminckstrandläufer	1	30.08.	
Sichelstrandläufer	7	28.08.-02.09.	
Alpenstrandläufer	14	19.09.	
Kampfläufer	220	20.09.	neues Gebietsmaximum
Bekassine	60	20.03.	
Pfuhlschnepfe	1	19.09.-28.09.	diesjähriges Ind.
Regenbrachvogel	1	April/Mai	
Gr. Brachvogel	58	10.03.	
Dunkler Wasserläufer	42	16.09.	neues Gebietsmaximum
Rotschenkel	4	April/20.09.	
Grünschenkel	22	19.09.	
Waldwasserläufer	12	01.09.	
Bruchwasserläufer	15	05.05.	
Flußuferläufer	12	20.08.	
Zwergmöwe	33	03.05.	
Lachmöwe	8000	10.04.	

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 3: Fortsetzung

Art	Anzahl	Beobachtungsdatum	Bemerkung
Sturmmöwe	6	08.11.	
Weißkopfmöwe	3	20.09.	
Steppenmöwe	1	11.10.	4. Winterkleid, Erstnachweis
Weißbartseeschwalbe	1	18.09.	ad., Übergangskleid
Trauerseeschwalbe	25	11.05.	
Weißflügelseeschwalbe	1	11.05.	
Küstenseeschwalbe	1	16.04.	2. Gebietsnachweis
Raubseeschwalbe	1	03.09./18.09.	
Brandseeschwalbe	1	28.05.	2. Gebietsnachweis
Hohltaube	47	10.03.	neues Gebietsmaximum
Ringeltaube	600	13.10.	
Türkentaube	45	07.11.	
Mauersegler	230	05.05.	
Eisvogel	8	September	
Uferschwalbe	80	11.09.	
Rauchschwalbe	1800	25.08.	
Mehlschwalbe	600	22.08.	
Wiesenpieper	168	21.03.	
Rotkehlpieper	4	19.09.	
Bergpieper	22	16.04.	
Schafstelze	240	18.09.	neues Gebietsmaximum
Gebirgsstelze	8	23.08.	
Bachstelze	180	18.09.	
Braunkehlchen	44	18.09.	neues Gebietsmaximum
Schwarzkehlchen	1	März/Oktober	
Steinschmätzer	3	April/September	
Wacholderdrossel	1100	17.11.	
Rotdrossel	80	22.03.	
Schwanzmeise	18	15.12.	
Beutelmeise	12	09.10.	
Raubwürger	4	14.02.-17.02.	
Elster	51	20.01.	
Dohle	85	19.08.	
Saatkrähe	1500	28.02.	
Star	50000	17.03.-21.03.	
Buchfink	900	10.10.	
Bergfink	60	27.03.	

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 3: Fortsetzung

Art	Anzahl	Beobachtungsdatum	Bemerkung
Grünling	200	20.09.	
Stieglitz	160	10.09.	
Erlenzeisig	350	17.12.	
Bluthänfling	145	13.08.	
Fichtenkreuzschnabel	17	13.10.	neues Gebietsmaximum
Goldammer	185	24.12.	
Rohrammer	42	10.03.	
Rotfußfalke	1	15.05.	Weibchen
Merlin	1	03.11.	
Baumfalke	3	22.08.	
Wanderfalke	1	10.07./12.12.	
Tüpfelsumpfhuhn	1	20.08.-26.08.	
Bleßhuhn	218	28.03.	
Säbelschnäbler	1	28.03.	2. Gebietsnachweis
Flußregenpfeifer	8	25.04.	
Sandregenpfeifer	3	08.10.	
Goldregenpfeifer	92	27.03.	
Kiebitzregenpfeifer	1	23.10.	
Kiebitz	2608	06.03.	
Sanderling	2	21.09.	
Zwergstrandläufer	94	17.09.	neues Gebietsmaximum
Temminckstrandläufer	1	30.08.	
Sichelstrandläufer	7	28.08.-02.09.	
Alpenstrandläufer	14	19.09.	
Kampfläufer	220	20.09.	neues Gebietsmaximum
Bekassine	60	20.03.	
Pfuhlschnepfe	1	19.09.-28.09.	diesjähriges Ind.
Regenbrachvogel	1	April/Mai	
Gr. Brachvogel	58	10.03.	
Dunkler Wasserläufer	42	16.09.	neues Gebietsmaximum
Rotschenkel	4	April/20.09.	
Grünschenkel	22	19.09.	
Waldwasserläufer	12	01.09.	
Bruchwasserläufer	15	05.05.	
Flußuferläufer	12	20.08.	
Zwergmöwe	33	03.05.	
Lachmöwe	8000	10.04.	

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 3: Fortsetzung

Art	Anzahl	Beobachtungsdatum	Bemerkung
Sturmmöwe	6	08.11.	
Weißkopfmöwe	3	20.09.	
Steppenmöwe	1	11.10.	4. Winterkleid, Erstnachweis
Weißbartseeschwalbe	1	18.09.	ad., Übergangskleid
Trauerseeschwalbe	25	11.05.	
Weißflügelseeschwalbe	1	11.05.	
Küstenseeschwalbe	1	16.04.	2. Gebietsnachweis
Raubseeschwalbe	1	03.09./18.09.	
Brandseeschwalbe	1	28.05.	2. Gebietsnachweis
Hohltaube	47	10.03.	neues Gebietsmaximum
Ringeltaube	600	13.10.	
Türkentaube	45	07.11.	
Mauersegler	230	05.05.	
Eisvogel	8	September	
Uferschwalbe	80	11.09.	
Rauchschwalbe	1800	25.08.	
Mehlschwalbe	600	22.08.	
Wiesenpieper	168	21.03.	
Rotkehlpieper	4	19.09.	
Bergpieper	22	16.04.	
Schafstelze	240	18.09.	neues Gebietsmaximum
Gebirgsstelze	8	23.08.	
Bachstelze	180	18.09.	
Braunkehlchen	44	18.09.	neues Gebietsmaximum
Schwarzkehlchen	1	März/Oktober	
Steinschmätzer	3	April/September	
Wacholderdrossel	1100	17.11.	
Rotdrossel	80	22.03.	
Schwanzmeise	18	15.12.	
Beutelmeise	12	09.10.	
Raubwürger	4	14.02.-17.02.	
Elster	51	20.01.	
Dohle	85	19.08.	
Saatkrähe	1500	28.02.	
Star	50000	17.03.-21.03.	
Buchfink	900	10.10.	
Bergfink	60	27.03.	

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 3: Fortsetzung

Art	Anzahl	Beobachtungsdatum	Bemerkung
Grünling	200	20.09.	
Stieglitz	160	10.09.	
Erlenzeisig	350	17.12.	
Bluthänfling	145	13.08.	
Fichtenkreuzschnabel	17	13.10.	neues Gebietsmaximum
Goldammer	185	24.12.	
Rohrammer	42	10.03.	

7. Literatur

FRANZ, D. (1998): Das Blaukehlchen. AULA-Verlag, Wiesbaden.

GEIERSBERGER, I. & P. ZACH (1997): Jagd in Naturschutzgebieten. Auswirkung der Wasservogeljagd auf Rastbestände von Gründelenten. Z. Ökologie u. Naturschutz 6: 219 224.

GRÜLL, A. (1998): Veränderungen in der Wahl der Nahrungshabitate beim Silberreiher (Casmerodius albus) am Neusiedler See. Egretta 41: 1 14.

KOOP, B. (1998): Ist der Schwarzhalstaucher ein r-Stratege? Corax 17: 199 214.

ZACH, P. (1989): Das Rötelseeweihergebiet im Landkreis Cham/Oberpfalz ein national bedeutsames Vogelschutzgebiet (Important Bird Area/092). Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 28: 87 100.

ZACH, P. (1994): Die Schnatterente (Anas strepera) im Rötelseeweihergebiet - erste Ergebnisse einer langfristig angelegten Untersuchung. Jber. OAG Ostbayern 19: 67 82.

ZACH, P. (1996 a): Zum Auftreten des Silberreihers (Egretta alba) im Rötelseeweihergebiet bei Cham. Avifaun. Informationsdienst Bayern 3: 11 13.

ZACH, P. (1996 b): Zur Bestandsentwicklung wiesenbrütender Vogelarten im Regental zwischen Cham und Pösing, Oberpfalz. Jber. OAG Ostbayern 23: 1 24.

ZACH, P. (1997/98): Zur Vogelwelt des Rötelseeweihergebietes/Oberpfalz in den Jahren 1988 1997. Jber. OAG Ostbayern 24/25: 1 114.

ZUNA-KRATKY, T. & O. SAMWALD (1997): Beobachtungen Brutzeit 1997. Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 8: 116 130.

ZUNA-KRATKY, T. & L. ZECHNER (1998): Beobachtungen Brutzeit 1998. Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 9: 95 110.

Anschrift des Verfassers:
Peter Zach, St. Martin-Str. 4, 94357 Konzell

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Avifaunistischer Informationsdienst Bayern

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Zach Peter

Artikel/Article: Die Vogelwelt des Rötelseeweihergebietes bei Cham/Oberpfalz 1998 10-23